

## Was sagt das Volk? Bestimmen Sie mit!

## Live-Ausschaffungs-Ticker



Mit der Volksbefragung hat die SVP einmal mehr bewiesen, dass das Volk am besten weiss, welche Ausländerpolitik die Schweiz braucht! Darum lancieren wir nach der Volksbefragung die Volksbefreiung! **Sagen Sie uns, mit welchen Ausländern Sie ein Problem haben und wir lösen das Problem für Sie – rasch, unbürokratisch, nachhaltig!**

Scheuen Sie sich nicht, uns Namen zu nennen, die wir vielleicht noch nicht kennen. Wir sind uns alle bewusst, dass nicht nur die paar Kriminellen unter den Ausländern stören. Es gibt ja die unterschiedlichsten Gründe (unterschiedlicher Migrationshintergrund), weshalb Ausländer und Schein-Schweizer nicht hierher gehören – sondern dorthin, wo sie herkommen. Das ist weder abschätzig gemeint noch rassistisch, sondern einfach eine kulturelle Tatsache.

**Helfen Sie uns helfen!  
Für eine sorgenfreie Schweiz.**

Die Ergebnisse unserer Volksbefreiung können Sie ab dem 20.9.2010 live auf dem Ausschaffungs-Ticker unserer Website mitverfolgen.

Für jeden Kandidat wird die Anzahl Stimmen ermittelt und multipliziert mit dem streuungsbereinigten Durchschnitt aller Ausschaffungsgründe. Ab einem Minimum von 10 Punkten wird jeder Kandidat in unserem Ausschaffungs-Klassement aufgenommen. Je mehr Stimmen ein Kandidat bekommt und je mehr Gründe für seine Ausschaffung vorliegen, desto höher steigt er im Ranking.

Diejenigen Kandidaten und Kandidatinnen, die es unter die Top-Ten schaffen, werden von OLAF unverzüglich ausgeschafft. Montags ist jeweils Stichtag.

# Machen Sie mit bei der Volksbefreiung!

[www.volksbefreiung.ch](http://www.volksbefreiung.ch)

[www.volksbefreiung.ch](http://www.volksbefreiung.ch)

**OLAF**   
Organisation zur Lösung  
der Ausländerfrage

[www.olaf-schweiz.ch](http://www.olaf-schweiz.ch)

## Unsere Ausschaffungsethik



Mit ihrer gradlinigen und kompromisslosen Ausländerpolitik hat die SVP als einzige Partei den Mut bewiesen, einen Weg einzuschlagen, der auf eine langfristige Lösung der Ausländerfrage abzielt. Darauf basierend hat OLAF ein pragmatisches Massnahmenpaket aufgestellt, das beweist, dass dieser Weg nicht nur gangbar, sondern auch zielführend ist.

**„Erlaubt ist, was nicht stört!“** – das ist die Überzeugung, nach der wir stets handeln. So haben wir absolut nichts gegen Ausländer, solange sie im Ausland bleiben oder sich so an unsere Kultur anpassen, dass sie nicht stören. Wir treten lediglich für eine konsequente(re) Durchsetzung und Weiterentwicklung der bestehenden Ausschaffungspraxis ein.

**Umgekehrt soll aber auch gelten: „Nicht erlaubt ist, was stört!“** Damit sind diejenigen Ausländer und scheinintegrierten (Papier-)Schweizer gemeint, die sich eben nicht an unsere Regeln, Gepflogenheiten oder Normvorstellungen halten wollen. Aus diesem Grund hat OLAF mit dem 3-Phasen-Lösungsmodell und der Aktion „Volksbefreiung“ Instrumente geschaffen, die erlauben, solche Störelemente rasch und unbürokratisch in die Herkunftsländer zurückzuschaffen.

Selbstverständlich bleiben wir bei all unseren Massnahmen der humanitären Tradition der Schweiz verpflichtet! Darum sind wir bemüht, für alle Beteiligten einen qualitativ hochwertigen Ausschaffungsservice zu bieten, der dem Prinzip der Nachhaltigkeit jederzeit gerecht wird.

[www.olaf-schweiz.ch](http://www.olaf-schweiz.ch)

## Was macht der Bund?



**Es ist leider eine Tatsache, dass die Schweizer Behörden mit den nötigen Ausschaffungen nicht nachkommen.** Dazu reicht ein Blick in unsere Schulen oder auf den Zustand unserer Sozialwerke.

Der Grund, weshalb die Ausschaffung von Ausländern oft viel zu lange herausgezögert wird, liegt in so weltfremden Gesetzen und Grundsätzen wie Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechten, Völkerrecht etc. Durch den damit verbundenen bürokratischen Mehraufwand werden die Ausschaffungsverfahren unnötig behindert, verzögert und z.T. sogar verunmöglicht!

## Was macht OLAF?



OLAF versteht ihre Arbeit als wichtige Ergänzung der bestehenden Ausschaffungspraxis der Behörden, damit das Kontingent der auszuschieffenden Ausländer maximiert werden kann. **Auf Basis der politischen Grundsätze der SVP hat OLAF eine Ausschaffungspraxis etabliert, die das Ausländerproblem rasch und unbürokratisch angeht: Es beruht auf einem effizienten Bonus-Malus-System,** wie es sich in der Wirtschaft tausendfach bewährt hat.

### 1. (Materielle) Anreize für Ausreisewillige

Mit Geld- und Güterspenden von Schweizer Firmen und aus der Bevölkerung schafft OLAF attraktive Anreize (z.B. Handys, Laptops, Autozubehör), mit denen emigrationswillige Ausländer belohnt werden sollen. Da die Ausreise in einem solchen Fall freiwillig erfolgt, kommt es zu einer Win-win-Situation für alle Beteiligten.

### 2. (Rechtl.) Abzüge für Ausreiseunwillige

Aber auch bei emigrationsunwilligen Ausländern, die unsere neutrale Zusammenleben stören, sind uns nicht die Hände gebunden. Als international tätiges Unternehmen mit Sitz in Lichtenstein befindet sich OLAF in der privilegierten Position, auch ausserhalb der eng gesteckten Grenzen der Schweizer Verfassung operieren zu können: Dank Synergien mit unseren Partnerorganisationen in Jordanien, Libyen und Jemen können wir in jedem einzelnen Fall entscheiden, auf welcher rechtlichen Grundlage das Ausschaffungsverfahren eingeleitet wird. So kann OLAF – ganz legal – die juristischen Hürden umgehen, die die Arbeit der offiziellen Schweizer Ausschaffungsbehörden oft genug behindern und unnötig verzögern.